



Pressemitteilung 01. August 2011
Rehabilitation / Rückzug aus der Politik

Liebe ParteifreundInnen,
sehr geehrte Damen und Herren,

da der Druck auf meine Familie mittlerweile unerträglich geworden ist, habe ich heute aus persönlichen Gründen meinen Rücktritt erklärt. Ich wünsche mir, dass jetzt eine Rückkehr zur politischen Sacharbeit im Saarpfalz-Kreis erfolgt, die erfolgreiche Jamaika Koalition unbelastet weiterarbeiten kann und Frau Kramp-Karrenbauer am 10. August 2011 nun mit allen Stimmen der Jamaika Koalition zur neuen Ministerpräsidentin des Saarlandes gewählt werden wird.

Durch die heutige **Presseinformation des FDP Landesvorsitzenden Oliver Luksic 01.08.2011 15:00** ist klargestellt, dass:

1. die **FDP Saar nie Zweifel hatte, dass ich etwas anderes als eine demokratische Gesinnung habe** und nichts mit radikalen Einstellungen zu tun habe
2. der Fraktionsvorsitzende der FDP Saar Landtagsfraktion **Christian Schmitt klar gestellt hat, dass er nicht glaubt, dass ich rechtsradikal sei und er auch nie etwas derartiges erklärt oder geäußert habe.**

Wie Sie wissen hatte das **Landesamt für Verfassungsschutz des Saarlandes Ende Oktober 2010** schriftlich erklärt, dass es **keinerlei Anzeichen für eine Unterwanderung der FDP Saar durch die NPD Saar** gibt und im aktuellen **Newsletter KW 29/2011 der FDP Saar** wurde dieser Sachverhalt ebenfalls nochmals diesbezüglich klargestellt. Des Weiteren hatte **der saarländische Verfassungsschutz** auf Anfrage meines Rechtsbeistandes mit **Schriftsatz vom 04.02.2011 erklärt, dass keine Daten über mich gespeichert sind.** Gleichwohl hielten sich unbegründete medial verbreitete Gerüchte über eine vermeintliche Nähe von mir zu Personen der rechten Szene, obgleich auch aus meiner Vita ersehen werden kann, dass dies nicht sein kann:

Ich bin **Migrant** und wurde als Jugendlicher deshalb oftmals bedrängt, habe mich in verschiedensten Organisationen (wie z.B. der **Deutsch-Arabischen Gesellschaft**, der **Deutsch-Israelischen Gesellschaft** oder des Zentralinstitut Islam-Archiv Deutschland) oder Projekten (wie z.B. den Ausstellungen „**Interreligiöser Dialog Christentum-Islam, Alltagsleben im Maghreb**“) engagiert und habe in meiner Funktion als **Beauftragter der FDP Saar für Kirchen- und Religionsfragen** zum Beispiel die **Liberalen Leitlinien für das Verhältnis von Kirche(n), Staat und Religionsgemeinschaften** entwickelt. Für mein Engagement gegen rechtsextreme Gruppierungen wurde ich 1996 bedroht, für mein Engagement des interreligiösen Dialoges wurde ich 2004 ebenfalls bedroht, nach der Berichterstattung zur vermeintlichen Monopoly Affäre wurden mir die Reifen zerstochen und mittlerweile wird auch meine Familie immer stärker in Mitleidenschaft gezogen.

Auch wurde mir unterstellt, dass ich zu Unrecht akademische Titel tragen würde. Ich habe **ordnungsgemäß an deutschen Universitäten als Diplom-Kaufmann und Diplom-Volkswirt abgeschlossen** und habe an einer slowakischen Universität ordentlich promoviert. **Nie wurde meine Promotion als solche angezweifelt oder –wie dies bei zahlreichen politischen Größen der Fall war- die Promotion entzogen.** Mit aktuellem **Schriftsatz vom 11.07.2011(!)** hat das **slowakische Wissenschaftsministerium explizit erklärt, dass mein akademischer Titel des Doktors der Philosophie [als PhDr. abgekürzt] ein ordentlicher Doktorgrad ist.** Das Führen ausländischer akademischer Grade ist Ländersache und wird in allen Bundesländern aufgrund der föderalen Struktur unterschiedlich gehandhabt. Während das **bayerische Wissenschaftsministerium mit Schriftsatz vom 12.10.2010** erklärt hat, dass in Bayern der **PhDr. als Dr. zu führen** ist, ist er im Saarland mittlerweile als PhDr. zu führen, wobei das **saarländische Wissenschaftsministerium noch mit Schriftsatz vom 25.03.2005** erklärte, dass der PhDr. als Dr. geführt werden könne. Wegen der Nichtbeachtung der Art, wie der Doktorgrad zu führen ist, wurde durch Anzeige ein staatsanwaltschaftliches Strafverfahren Ende 2010 gegen mich eingeleitet, welches die Staatsanwaltschaft **jedoch zum 4. Mai 2011, d.h. vor meiner Wahl zum Vorsitzenden des FDP Kreisverbandes Saarpfalz** gegen Zahlung von 700 € **eingestellt hat. Die mir im Übrigen verliehene Ehrenprofessurwürde oder meine universitären Lehraufträge wurden im Übrigen nie beanstandet.**

Wenn ich zum Schluss noch zwei Wünsche äußern dürfte, so bestehen diese darin, dass

1. Politik und die Berichterstattung hierüber sich an den sachpolitischen Themen und nicht an den Unzulänglichkeiten von Menschen orientieren sollten, denn nur dies wird die Politikverdrossenheit langfristig verhindern und unsere Demokratie als einzig legitime Staatsform stärken
2. politische Mitstreiter und Journalisten sich stets zwei Mal überlegen sollten, was man über Dritte kommuniziert, da einmal verbreitete Halb- oder Unwahrheiten eine Person zerstören können und man einen derartigen Schaden in der Regel nicht wieder gutmachen kann.

Da ich mich hiermit von allen politischen Ämtern zurückgezogen habe, stehe ich für Rückfragen nicht mehr zur Verfügung. Bedanken möchte ich mich bei allen, die mir in den letzten Wochen das Vertrauen ausgesprochen hatten.